



TSV Steinhilben - Jedermänner



Jahresbericht 2017

Zum Jahresende 2017 zählte die Abt. Jedermänner wie im vergangenen Jahr 25 aktive Mitglieder, sowie 3 Gäste, die am Höhentrainingslager und 4 Gäste, die an der Vatertagsradtour teilnahmen.

In der Augstberghalle wurden 33 Trainingsabende abgehalten, bei denen pro Abend durchschnittlich 11 Sportler anwesend waren. Die fleißigsten davon waren Alfred Hölz, Paul Rudolf und Wolfgang Betz. Ausserdem sind die Jedermänner das ganze Jahr über aktiv.

Aktivitäten 2017:

22. - 29. April Sizilienreise

Vom 22.-29. April 2017 verbrachten 11 Jedermänner des TSV gemeinsam mit ihren Frauen eine Woche auf Sizilien. Sportkamerad Michele Sanfilippo aus Trochtelfingen, selbst Sizilianer, hatte die Reise vorzüglich organisiert. Untergebracht und kulinarisch bestens versorgt war die 21-köpfige Gruppe in einem Agriturismo inmitten eines Weingutes in San Venerina in der Nähe von Catania mit Blick auf den Ätna.

Mit Mietwagen wurden während der Woche alle wichtigen Ziele in der Region angesteuert:

Taormina, einer der berühmtesten Urlaubsorte der Welt mit der Isola Bella, seinem antiken Theater und seinem einzigartigen Panorama. Ein Abstecher in die **Schlucht von Alcantara** durfte natürlich auch nicht fehlen.



Panorama in Taormina

Syrakus, die Stadt des Archimedes beeindruckte die Steinhilber mit seinem Archäologischen Park, dem griechischen Theater, seinem Dom und dem großartigen Bau der Wallfahrtskirche Madonna delle Lacrime.

In **Catania** am Hang des Ätna, besuchte man den Dom, mit dem Grab des Komponisten Vincenzo Bellini, den Elefantenbrunnen und schlenderte über den quirligen Markt. Besonders verrückt und chaotisch ist der Verkehr in der 300.000 Einwohner großen Stadt.

Mit dem Boot ließen sich die Ausflügler von Milazzo auf die **Insel Vulcano**, eine der Äolischen oder auch Liparischen Inseln übersetzen. Dort genossen sie den schwarzen Strand und ein Bad im, von unterirdischen Thermalquellen erwärmten Meerwasser oder im Schwefelschlamm-Teich. Eine Gruppe bestieg den 400m hohen Krater des noch immer aktiven Vulkans Gran Cratere, in dem aus unzähligen Löchern Rauch und nach faulen Eiern stinkender Schwefeldampf austritt. Vom Kraterrand bot sich ein grandioser Ausblick zum 200m tiefer liegenden Kratergrund und zu den Inseln Lipari, Vulcanella, Panarea und Stromboli.



Aufstieg zum Gran Cratere auf der Insel Vulcano

Das Highlight der Reise war eine geführte Treckingtour am **Ätna**, dem höchsten und aktivsten Vulkan Europas. Von der Bergstation der Seilbahn auf 1.910m, stieg die Gruppe über Schnee- und Lavafelder und entlang eines 10 Tage alten Lavastromes, der immer noch warm war und in 20cm Tiefe einen Holzstab zum Brennen brachte, bis zum Krater Barbagallo auf 2.980m auf.



10 Tage alter Lavestrom



Krater Barbagallo auf 2.980m

Leider ist die geplante Besteigung des Hauptkraters auf 3.345m zur Zeit wegen der aktuellen Ausbrüche vom März und April verboten. Den Grund dafür sollten die Jedermänner 2 Tage später miterleben.

Am Abend vorher waren von ihrer Unterkunft aus 2-3 rote Leuchtspuren am Ätna zu erkennen, die bis zum frühen Morgen zu glühenden Lavaströmen auf beiden Seiten des Süd-Ost-Kraters heranwuchsen und so den wenigen, schon wachen Steinhilbern ein eindrucksvolles Naturschauspiel geboten wurde. Eine schwarze Rauchfahne zeugte noch den ganzen Tag über vom aktuellen Ausbruch des Ätna.



Ätna - Ausbruch am 27. April 2017 (Foto Rainer W. Gutbrod, 5:00 Uhr morgens, Blick vom Agriturismo)

Trotz eines dicht gedrängten Kulturprogramms blieb noch genügend Zeit, für eine Weinprobe, Erholung am Pool und natürlich die Einkehr in Cafes und Bars um sich die Spezialitäten Siziliens munden zu lassen.

Vielen Dank an Michele und seine Frau Maria für eine gelungene, interessante, erlebnisreiche Woche auf Sizilien.

25. - 28. Mai Vatertagsradtour

Eine gemischte Gruppe aus 13 Jedermännern mit Nicht - E-Bikes und E-Bikes konnte in 4 Tagen zusammen 4.290 km durch die schönsten Täler der Alb radeln.



Am Vatertagsmorgen ging es bei schönstem Wetter in Steinhilben über den ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen nach Feldstetten los. Anschließend zur Laichinger Tiefenhöhle und weiter nach Geislingen/Türkheim, wo Quartier in einem Landgasthof bezogen wurde.

Am nächsten Morgen wurde um 9 Uhr gestartet, um die längste Etappe dieser Tour von über 100 km bewältigen zu können. Schon bald war in Ursprung der Quelltopf der Lone erreicht und nach einer Stunde lag schon Langenau mit freier Sicht ins weite Donautal vor den Radlern. Die Tour führte durch das ebene Donauried und schon bald ging es wieder hinauf auf die Albkante nach Rammingen. Weiter führte die Strecke ins Brenztal nach Hermaringen und Giengen. Oben angelangt, breitete sich eine typische Albhochfläche vor den Jedermännern aus. Auf der weiteren Fahrt ging es über Heldenfingen und Gerstetten zum Tagesziel nach Gussenstadt. Die zahlreichen Windräder lassen erahnen, dass die Alb sich hier rauer zeigt.

Am Samstag führte die Tour über Geislingen auf der zurückgebauten Eisenbahnstrecke der "Tälerkätter" durch das Geißentäle ins oberere Filstal. Bad Überkingen ließen sie links liegen und radelten weiter Fils aufwärts nach Deggingen mit seinem weit aus bekanntem Kapuzinerkloster und der Wallfahrtskirche Ave Maria. Kurz vor dem Filsursprung gelangten die Radler in den Erholungsort Wiesensteig und über das Hasental wieder mal hinauf auf die Hochfläche der Alb. In Westerheim waren sie am höchsten Punkt der Tour angekommen und über ein Trockental erreichten sie ihre letzte Übernachtungsstätte Merklingen.

Um immer bei Kräften zu bleiben, wurde natürlich täglich mindestens zweimal in herrlichen Biergärten oder Gasthöfen eingekehrt und das abendliche Zusammensitzen kam nie zu kurz. Am Sonntag radelten die Jedermänner über Münsingen und Engstingen wieder nach Hause und freuen uns jetzt schon wieder auf den nächsten Event.

26. Juni Familiengrillfest

Am Sonntag 26. Juni luden die Jedermänner wieder zu ihrem traditionellen Familiengrillfest ein. Bei strahlendem Sonnenschein wurde morgens zur Appetitanregung eine kleine Wanderung durch Steinhilbens Wald und Flur in Angriff genommen, während in Alfreds Garten schon der Grill angeheizt und die Getränke kühl gestellt waren.



Bei leckeren Halssteaks, Wurst und von den Damen gesponserten Salaten und später bei Kaffee und Kuchen, saß man noch lange gemütlich beisammen. Vielen Dank an Brigitte und Alfred für die Bereitstellung ihres Gartens und die gesamten Organisation zusammen mit Abteilungsleiter Andreas, sowie an alle Salat- und Kuchenspender.

17. - 23. Juli Sportwoche

Bei der Sportwoche beteiligen sich die Jedermänner an vielen sportlichen Aktivitäten. Darüber hinaus übernimmt die Abteilung Jedermann traditionell beim Familien-Radtag am Dienstag die Bewirtung im Zelt am Sportplatz Mettlau. Das Volleyballturnier für örtliche Vereine und Gruppen innerhalb der Sportwoche, wurde ebenfalls wieder von den Jedermännern ausgerichtet.



JM- Seviceteam



Teilnehmer am Volleyball-Turnier

Aufgrund des pünktlich zum Beginn einsetzenden Regens, mußte das Turnier kurzfristig in die Augstberghalle verlegt werden. Turniersieger wurde das Team Bloggbuster.

21. - 24. September 28. Höhentrainingslager in Sulden am Ortler

Ihr inzwischen 28. Höhentrainingslager absolvierten die Jedermänner des TSV Steinhilben vom 21. - 24. September 2017 in Sulden am Ortler.

Nach der Anreise am **Donnerstag** über den Fernpass und den Reschen, ging es für die 18 Mann starke Gruppe nach dem Bezug des Quartiers im Hotel Julius Payer zur traditionellen Eingewöhnungstour. Von der Bergstation der Seilbahn Sulden stiegen die Steinhilber bei fast geschlossener Schneedecke zur Madritsch-Hütte auf 2.820m auf.



Aufstieg zur Hütte



An der Madritsch-Hütte 2.820m

Dass die Hütte wegen Umbau geschlossen war, tat der Stimmung keinen Abbruch, hatte man doch das ganze Panorama der verschneiten Ortlergruppe bei strahlend blauem Himmel zum Greifen nahe vor sich.



Blick von der Madritsch-Hütte auf das Suldener Dreigestirn: Königspitze, Monte Zebro und Ortler

Am **Freitagmorgen** zeigte sich der Suldener Himmel erneut wolkenlos, und so war, nach der Auffahrt zur Kanzel, das Etappenziel Düsseldorf Hütte auf 2.721m Höhe nach 1 1/2 Stunden erreicht.



Aufstieg durch das Zaytal



Nur noch wenige Meter bis zur Hütte



Steinhilben mit Tirol vereint



Bei der Düsseldorf Hütte (2.721m) im Hintergrund der Ortler



Was für ein Panorama !

Nach kurzer Rast startete dann die **Gruppe "Die Vernünftigen"** in Richtung Hinteres Schöneck, dessen Gipfel (3.128m) nach etwas mühseligem Aufstieg, teilweise über eisige Passagen, erreicht wurde.



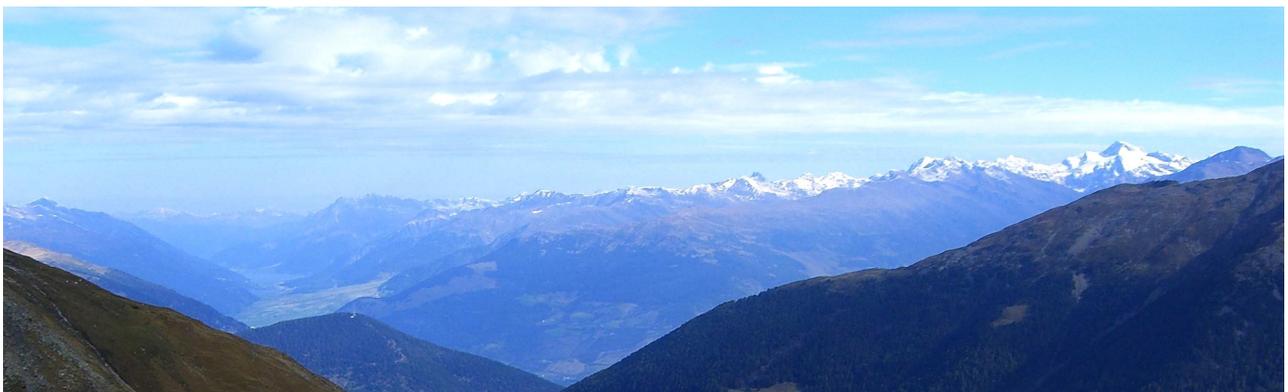
Aufstieg zum Hinteren Schöneck



Auf dem Gipfel 3.138m



Den Gipfelstürmern bot sich ein einzigartiger Rundblick über die Suldener Berge, bis zum Reschensee und den Öztaler Alpen.



Der lange Abstieg über das Vordere Schöneck wurde durch die Einkehr auf der Kälberalm belohnt, wo die Steinhilber mit der Wirtin Erika eine Riesengaudi hatten.



Hüttengaudi auf der Kälber-Alm

Eine **8-köpfige Klettersteig-Gruppe** hatte sich indessen den neuen Klettersteig zur Tschengsler Hochwand (3.375m), einem der höchst gelegenen Klettersteige der Alpen vorgenommen. Nach dem Aufstieg über Blockwerk, das der Gletscher aufgetürmt hatte, erreichte die Gruppe nach kurzer Zeit den Einstieg.



Trotz der Schneefälle in den letzten Tagen zeigte sich die Wand trocken und griffig.



Leider mußten die Bergsteiger am Ende des recht anspruchsvollen Steigs ihren Gipfelsturm bei 3.100m abbrechen, weil am Gipfelaufschwung zu viel Schnee lag und der Aufstieg über den vereisten Fels zu gefährlich gewesen wäre.



Als Trost konnten sie beim Abstieg wenigstens die Aussicht auf den Hohen Angelus, die Vertainspitze und das gegenüberliegende Dreigestirn: Ortler (3.905m) , Monte Zebro (3.740m) und Königspitze (3.859m) genießen.



Hoher Angelus 3.521m



Vertainspitze 3.545m

Der **Samstag** versprach mit Sonne und Wolken noch einmal bestes Bergwetter. Von der Bergstation des Langensteinliftes stiegen die Jedermänner über das Schuttkar am Fuße der Ortler-Nordwand bis zur Tabaretta-Hütte (2.556m) auf.



Schuttkar des Marlferners



Ortler Nordwand



Die letzten Meter bis zur Hütte



Bei der Tabaretta-Hütte 2.556m

Ein Teil der Gruppe genöß die tolle Aussicht und machte sich nach ausgiebiger Rast an den Abstieg durch die Moräne des Marlferners und den Zirbelkieferwald ins Tal.



Auf der Terrasse der Tabaretta-Hütte



Blick zum Reschensee

Für 10 Bergsteiger hieß das weitere Ziel: Julius-Payer-Hütte.



Da oben thront die Payer Hütte



Steig zur Bärenkopfscharte

Der Weg dorthin führte erst unter den Tabarettawänden zur Bärenkopfscharte (2.879m), von der aus man einen grandiosen Blick ins Suldental und hinüber zur Stilfser-Joch-Strasse hat.



Blick zurück zur Tabaretta-Hütte

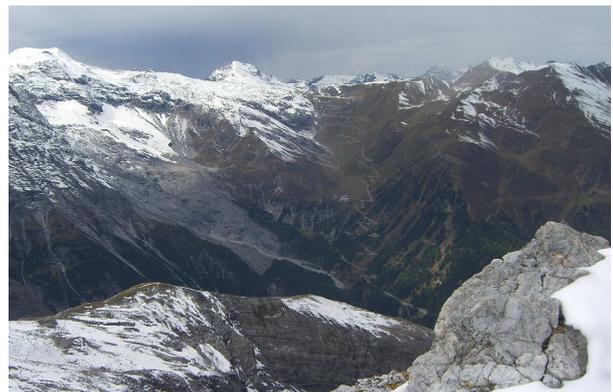


Blick von der Bärenkopfscharte auf die Payer-Hütte

Ab hier war trotz Seilsicherung absolute Trittsicherheit gefordert, denn die ausgesetzten Pfade waren teilweise schneebedeckt und eisig.



Die Brücke



Gegenüberliegend die Stilfser-Joch-Strasse

Nach 1 1/2 Stunden erreichten sie die Payer-Hütte, die auf dem exponierten Tabarettakamm auf 3.029m Höhe liegt.



Letzter Aufschwung..... Ziel erreicht !!



Ab hier sind es nochmal 900 Höhenmeter bis zum Ortler-Gipfel

Kaum hatten es sich die Jedermänner in der Wirtsstube gemütlich gemacht, hatte sich der Himmel zugezogen und draußen gingen Graupelschauer nieder. Nach kurzer Rast traten sie noch konzentrierter wie beim Aufstieg, den Abstieg an.



In der Hütte war's noch gemütlich



Abstieg im Schneegestöber

Unterwegs mußten sie an einer ausgesetzten Stelle vier total verrückten Mountain-Bikern ausweichen !



??????



Schmal genug für Bergsteiger

Nach der Bärenkopfscharte hörte das Graupeln auf und die Sonne kam wieder leicht durch, so daß dem Rückweg, nur unterbrochen von einer Einkehr in der Tabaretta-Hütte, nichts mehr im Wege stand.



Ein letzter Blick zurück



Abstieg ins Tal



Sulden von oben

An den Abenden nutzten die Steinhilber Jedermänner den Wellnessbereich des Hotels und ließen sich von der Südtiroler Küche verwöhnen. Bei einem Glaserl Wein ließen sie die Tageserlebnisse Revue passieren und waren sich einig:

Auf ein Neues im nächsten Jahr - Der Berg ruft!



Hotel Julius Payer mit Blick auf den Ortler



Alle Teilnehmer am 28. Höhentrainingslager

15. Oktober 2017 Radabschlußfahrt nach Beuron

Am Sonntagmorgen traf sich eine 7 Mann starke Radlergruppe früh um 7.30 Uhr bei noch angenehmen Temperaturen an der Schule, um über das Wickental ins Laucherttal zu radeln. Dort angekommen, trafen die Jedermänner auf Nebel und kühle Temperaturen und das Gefühl, als ob gleich die Finger an die Bremshebel gefrieren. Vorbei ging es am, noch mit einer Nebeldecke überzogenen idyllisch gelegenen Mägerkinger See, über das Hanfertal nach Sigmaringen. Hier wurden erst einmal bei einem gemütlichen Frühstück die Finger wieder aufgewärmt. Weiter radelten die Jedermänner vorbei am Hohenzollernschloß ins Donautal. Erst in Gutenstein kam die Sonne hinter dem Nebel hervor und das jetzt herrlich ausgeleuchtete herbstliche Donautal war nicht wieder zu erkennen. In Beuron angekommen, konnte in der Klosterkirche noch der Rest der HI. Messe mitgefeiert werden. Anschließend ging es auf ähnlichen Wegen wieder retour und die Mittagspause in Hausen im Tal kam auch nicht zu kurz. Ohne viel Verschleiß an Mann und Fahrrad, konnte Abends glücklich wieder in Steinhilben eingefahren werden.



1. Rast bei Sigmaringen im Nebel



Sonne pur im Donautal

4. November Volleyball-Turnier

Leider nur 4 Mannschaften hatten für das alljährliche Volleyball-Turnier gemeldet. Dieses mal konnten sich die Jedermänner gegen die Mannschaft Bloggbuster durchsetzen und den Pokal gewinnen. Aufgrund der schwachen Beteiligung wurde auf eine Bewirtung in der Halle verzichtet. Es laufen Überlegungen, den Turniermodus zu ändern, um wieder mehr Mannschaften für das Turnier zu begeistern.

Sonstiges

Wolfgang Betz lud zu seinem 60sten Geburtstag ins Pfarrheim ein. Die Jedermänner ließen das Sportlerleben von Wolfgang in gewohnter Weise gesanglich Revue passieren.

Auch während der Schließungszeiten der Augstberghalle blieben die Jedermänner aktiv. Radausfahrten in die nähere Umgebung, Beach-Volleyball, Walking-Runden, Teilnahme am Stöckles-Cup in Trochtelfingen oder einfach nur ein JM-Stammtisch im Sportheim, bei dem man per Digibilder-Show das Erlebte Revue passieren läßt. Eine Jahresabschlussfeier im Dezember mußte wegen Termenschwierigkeiten leider ausfallen.

4. Januar 2018 Abteilungsversammlung

Am 4. Januar hielten die Jedermänner ihre Abteilungsversammlung ab, bei der die Aktivitäten für das kommende Sportjahr festgelegt wurden. Bei den anstehenden Wahlen wurde Andreas Jaschewski als Abteilungs- und Übungsleiter bestätigt und Alfred Hölz zu seinem Stellvertreter gewählt.

Vorschau für 2018

Für 2018 sind neben dem Hallensport wieder zahlreiche Outdoor-Aktivitäten geplant: Die mehrtägige Fahrrad-Tour über Himmelfahrt ins Allgäu, das Grillfest, Teilnahme an der Sportwoche und am Stöckles-Cup und im Herbst natürlich das Höhentrainingslager, das wieder im Grödnertal stattfinden soll, sowie das traditionelle Volleyball-Turnier für Abteilungen des TSV im November. Ausserdem gibts die wöchentlichen Radausfahrten, Radabschlussfahrt und Beach-Volleyball.

Rainer W. Gutbrod
im Januar 2018